

Trendradar Olympics & Paralympics

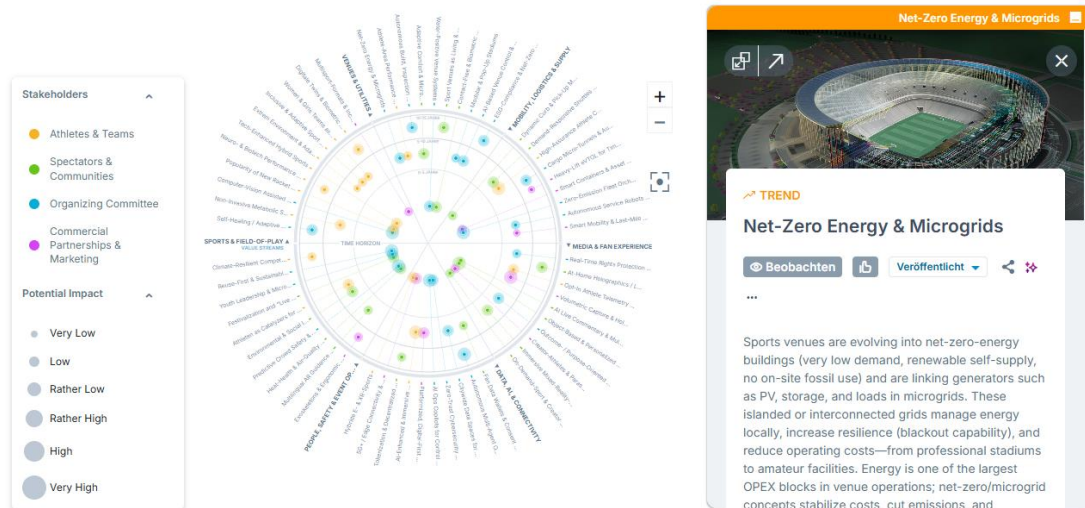


Abbildung 1: Trendradar Olympics & Paralympics.

Relevanz eines Trendradars für nachhaltige Spiele der Zukunft

„Entwicklungen aufspüren – Veränderungen gestalten – die Spiele des Sports für Menschen nutzbar machen“

Sport verbindet Menschen, überwindet Sprachbarrieren, stärkt die Leistungsfähigkeit und vermittelt Sinn und Orientierung. Der organisierte Sport steht stärker denn je in gesellschaftlicher Verantwortung. Hohe Belastungen im Gesundheitswesen, zunehmende Einschränkungen der Leistungsfähigkeit sowie eine politisch unsichere Zukunft prägen die Gesellschaft in Europa. Sport kann Menschen mobilisieren, Zuversicht wecken und Leistung ermöglichen. Der Bürgerentscheid in München für die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland hat gezeigt, dass rund zwei Drittel der Bevölkerung die Austragung des größten Sportereignisses der Welt vor Ort wünschen.

Von der Begeisterung zur Aktivierung

Wie kann diese breite Zustimmung und vorhandene Begeisterung genutzt werden, um Bewegung, Sport und eine gesunde Lebensweise dauerhaft in der Gesellschaft zu verankern? Eine Antwort darauf bietet das Trendradar. Das Forschungsprojekt Trendradar „Olympics & Paralympics“ ist ein wissenschaftlich fundierter Indikator und ein Frühwarnsystem, das mittel- und langfristige Einflussfaktoren auf den Sport sowie auf die Durchführung von Olympischen und Paralympischen Spielen identifiziert. Es macht Zukunft greifbar und gestaltbar, indem es relevante gesellschaftliche, technologische und politische Entwicklungen aufzeigt. Darauf aufbauend lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen für die Umsetzung ableiten.



Der besondere Fokus liegt dabei auf drei zentralen Fragen:

- Wie sieht die Sportwelt im Jahr 2040 aus?
- Welche Werte, Räume und Technologien prägen dann unser Sportverständnis?
- Wie müssen Sportstätten und Sportevents der Zukunft gestaltet sein?

Aufbau des Trendradars Olympics & Paralympics

Das Trendradar Olympics & Paralympics basiert auf dem [Trendradar Organisierter Sport](#). Es visualisiert zentrale Innovationsfelder in Bezug auf die olympischen und paralympischen Spiele und ordnet Trends nach Impact (Größe der Kreise) und Zeithorizont (Nähe zum Zentrum).

Es ist in sechs Segmente gegliedert:

- Sports & Field-of-Play: Technologien und neue Formate für Spielfelder und Athleten – von selbstheilenden Oberflächen bis zu hybriden Wettkämpfen.
- Venues & Utilities: Nachhaltige und intelligente Austragungsorte – energieautarke Stadien, modulare Pop-up-Lösungen und smarte Wasser- und Energiesysteme.
- Mobility, Logistics & Supply: Effiziente und emissionsfreie Mobilität – autonome Transportlösungen, flexible Shuttle-Systeme und Drohnen für kritische Lieferungen.
- Media & Fan Experience: Immersive Fan-Erlebnisse und digitale Interaktion – Mixed-Reality-Zonen, personalisierte Übertragungen und KI-Kommentare.
- Data, AI & Connectivity: KI-gestützte Steuerung und Vernetzung – digitale Zwillinge, Echtzeit-Management und sichere Fan-Datenplattformen.
- People, Safety & Event Operations: Gesundheit, Sicherheit und Inklusion – Exoskelette, AR-Assistenz und klimaresistente Wettkampfformate.

Die Farben zeigen die Zielgruppen: Orange für Athletes & Themes, Grün für Spectators & Communities, Blau für das Organizing Committee und Lila für Commercial Partnership & Marketing.

Technische Umsetzung des Trendradars

Im Rahmen des Projekts werden im speziellen die KI-Funktionalität der ITONICS Strategic Foresight Plattform genutzt. Das Trendradar basiert auf Horizon Scanning, einer wissenschaftlich etablierten Methode zur Beobachtung gesellschaftlicher, technologischer und politischer Entwicklungen.

Ziel ist es, Trends und Unsicherheiten frühzeitig zu erkennen und blinde Flecken in der strategischen Planung zu vermeiden. Signale wie Ereignisse, Daten oder Aussagen werden dabei verdichtet und zu langfristigen Trends zusammengeführt.



Für die Analyse von Signalen nutzt das Projekt KI-gestützte Verfahren. Diese ermöglichen automatisierte Datensammlung aus Presse, Forschung und Patentdatenbanken, Extraktion relevanter Inhalte sowie die Mustererkennung in großen Datenmengen. Die digitale Plattform greift dabei auf einen täglich aktualisierten Datensatz von über 100 Millionen Artikeln aus führenden Nachrichtenquellen und wissenschaftlichen Datenbanken zurück.

Konkreter Nutzen für Sportfans sowie Athletinnen und Athleten

Das Trendradar Olympics & Paralympics dient Sportorganisationen als Kompass, um strategische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse zu treffen. Der Anspruch des größten Sportereignisses der Welt ist es, die Lebensbedingungen der Menschen positiv zu beeinflussen.

Für Athletinnen und Athleten eröffnen sich zahlreiche Chancen, leistungsfördernde Rahmenbedingungen weiter zu optimieren, um Begeisterung für Spitzenleistungen zu schaffen sowie unvergessliche Erlebnisse zu garantieren. Sportfans profitieren davon, ihren Vorbildern näher zu sein und Sport hautnah zu erleben. Die Vision ist, gemeinsam auf dem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen aktiv Sport zu treiben – in der analogen oder virtuellen Welt. Große Events wie Stadtmarathons zeigen bereits, wie Breitensport und Leistungssport zu einem verbindenden Gemeinschaftserlebnis werden können. Das gemeinsame Erleben und die emotionale Verbindung zahlreicher Menschen sind einzigartig.

Wissenschaftliche Grundlagen und Zukunftsperspektiven für den Breitensport im Kontext Olympischer Spiele

Die frühzeitige, wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit der Frage, wie Olympische und Paralympische Spiele den Breitensport aktivieren können, ist ein zentrales Anliegen der Münchner Bewerbungsinitiative. Das Thema wird von Beginn an präventiv-strategisch angegangen – mit dem Anspruch, auf Basis belastbarer Erkenntnisse die gesellschaftlichen Wirkungen gezielt zu gestalten. Internationale Studien zeigen, dass frühere Gastgeber oft dafür kritisiert wurden, die Aktivierung des Breitensports nur symbolisch oder kurzfristig behandelt zu haben. Die Initiative Trendradar „Olympics & Paralympics“ greift diese Erkenntnisse auf und stellt sich bewusst der Herausforderung, dass gewünschte Wirkungen kein Automatismus sind, sondern langfristige Strategien erfordern. Ein systematisches Literaturreview von über 70 internationalen Studien aus Sportpolitik, Public Health, Stadtentwicklung und Soziologie zeigt, dass Olympische Spiele öffentliche Sportbegeisterung erzeugen, die Transformation in nachhaltige Breitensportförderung jedoch nur durch gezielte Maßnahmen gelingt, wobei sich Zielgruppen deutlich in ihrem Aktivierungspotenzial – und damit auch in den erforderlichen Maßnahmen - unterscheiden.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Leverage-Effekte – die bewusste Nutzung von Olympischen Spielen zur Aktivierung der Bevölkerung – nur dann eintreten, wenn sie frühzeitig geplant, lokal verankert und mit stringenten Anschlussstrategien versehen sind.



Erfolgreiche Beispiele beruhen auf niedrighschwelligen Mitmachformaten, Community-Programmen und der Einbindung von Vereinen, während reine Kommunikationskampagnen häufig wirkungslos bleiben. Der sogenannte Demonstrationseffekt – die Annahme, dass Zuschauen automatisch zu Teilnahme führt – gilt empirisch als kaum belegt. Entscheidend ist daher, Begeisterung in konkrete Beteiligungschancen zu übersetzen.

Die Initiative setzt daher auf wissenschaftliche Begleitung, datenbasierte Steuerung und frühzeitiges Erproben neuer Maßnahmen, insbesondere durch Nutzung digitaler Möglichkeiten. Mithilfe der umfangreichen Daten des organisierten Sports in Bayern, die kontinuierlich erfasst werden, können Aktivierungsmaßnahmen entwickelt, erprobt und evaluiert werden, um zu erkennen, welche Formate Menschen am wirksamsten vom Zuschauen zum Mitmachen bewegen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Digitalisierung mit interaktiven Plattformen, hybriden Events und personalisierten Mitmachformaten, die Zuschauer, Fans und Athleten enger verbinden und den Olympischen Spirit in den Breitensport übertragen. Das Projekt Trendradar „Olympics & Paralympics“ ergänzt diesen Ansatz als strategisches Orientierungssystem. Es identifiziert gesellschaftliche, technologische und kulturelle Entwicklungen die die Sportwelt bis 2040 prägen werden und leitet entsprechende Handlungsempfehlungen ab. Zusammen mit den Big-Data-Analysen im bayerischen Sport entsteht so die Möglichkeit, Leverage-Effekte bereits im Vorfeld bei regionalen und nationalen Events real zu testen. Daraus lässt sich ableiten, welche Strategien die größte Aktivierungswirkung entfalten, um die Kampagnen für die Münchner Spiele so zu entwickeln, dass sie im Austragungszeitraum den maximalen gesellschaftlichen Hebel entfalten und bei den Zuschauern passiven in aktiven Sportkonsum zu transformieren – von der unmittelbaren Begeisterung zu bewusst geförderten, nachhaltigen Bewegungsimpulsen.

Projektpartner und Kontakt

Das Trendradar wird vom Bayerischen Landes-Sportverband e.V. in Kooperation mit der Hochschule für angewandtes Management durchgeführt.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Susanne Burger

Kontakt:

Prof. Dr. Susanne Burger
Hochschule für angewandtes Management GmbH
Steinheilstraße 4
85737 Ismaning
E-Mail: susanne.burger@fham.de



Mehr zum Trendradar Sport:

trendradarsport.de

Technologiepartner:  ITONICS

